

Andreas Baumgartner

Ruschgift

Stück in drei Akten

Mundartbearbeitung

Carl Hirrlinger

Rauschgift

Stück in drei Akten
von Andreas Baumgartner

Schweizer Mundartbearbeitung

Carl Hirrlinger

Schon früh von den Eltern im Stich gelassen, hat sich Karl Köhler, genannt "Charly", an jeden Strohalm geklammert. Der Weg zu schlechten Freunden und der Verführung zum Rauschgift war deshalb nicht weit. Und von der Sucht zur Kriminalität ist es nur noch ein kleiner Schritt. Es zeigt sich ein Ausweg aus dem Teufelskreis. - Eine Entziehungskur allein hilft aber noch nicht. Doch mit Hilfe seiner Schwester und echter Freunde, vor allem seiner Freundin Ursula, öffnet sich ihm der Weg zum Ausstieg aus der Drogenszene.

Der Bezug von mindestens 10 Textbüchern ist obligatorisch. Diese sowie das erforderliche Aufführungsrecht sind zu erwerben bei

Carl + Silvia Hirrlinger, Sternenstrasse 18a, 8903 Birmensdorf
Telefon 01 - 737 24 37

Es ist nicht gestattet, das Stück abzuschreiben, zu vervielfältigen, das Rollenmaterial an Dritte weiterzugeben, den Text in andere Sprachen zu übertragen oder umzuarbeiten. Alle übrigen Rechte bleiben vorbehalten. Jede Zuwiderhandlung würde als Verstoß gegen das Urheberrecht gerichtlich geahndet.

Personen

4 Damen / 4 Herren

Karl Köhler	genannt "Charly"
Ursula Gisler	seine Freundin
Monika Köhler	seine Schwester
Peter Haller	ihr Lebensgefährte
Joschi Seiler	Freund von Charly
Sabine Rutz	Nachbarin
Dr. Aigner	Ärztin
Jörg Wagner	Polizist

Ort hier, dort - überall

Zeit Gegenwart
1. Akt Abend
2. Akt Dreiviertel Jahre später
3. Akt ein Tag danach

Bühnenbild

Eine etwas ärmliche Stube mit verschiedenen Möbeln: Tisch, Stühle, Couch, Kommode, Fernsehapparat auf Tischchen, Ofen. Fenster in der Rückwand, 2 Türen: links in die anderen Räume, rechts in den Korridor.

Erster Akt

1. Szene

- Charly (Liegt auf der Couch, Joschi und Peter sitzen auf einem Stuhl und schauen in den Fernseher, aus welchem Popmusik ertönt)
- Peter (laut zu Joschi) Nöd eso luut!
- Joschi (laut zu Peter) Was meinsch?
- Peter (laut) Nöd eso luut, han ich gseit!
- Joschi (laut) Ich verschaane nüüt! d Musik isch so luut!
- Peter (nimmt auf dem Tisch liegende Fernbedienung, schaltet Musik leiser, deutet auf Charly) Esoo pfluuse wie dä wett ich au emal chönne.
- Joschi (verächtlich) Muesch nur gnueg Sstoff inhaliere.
- Peter Isch er scho wider so wiit?
- Joschi (lacht ironisch) Was heisst "scho wider"? Dä isch na nie wäg gsii devoo.
- Peter Dass mir d Monika nüüt gseit hät ...
- Joschi Was chönnt's scho ändere, wänn si dir ewig würd vor'jammere.
- Peter Häsch au wider rächt.
- Joschi Wänn du all vierzää Tag oder drei Wuche emal vo der Montasch hei chunnsch, wird's der dank öppis anders welle verzelle, als dass ire Brüetsch immer na hascht.
- Peter d Monika tuet mer leid.
- Joschi Bis froo, dass d nanig ghürate bisch mit'ere.
- Peter (braust auf) Was hät das mit däm z tue? (sinnend) Wänn ere au nur chönnt hälfe.
- Joschi (zeigt auf Charly) Da müesstisch scho zerscht emal de säb deet kuriere.
- Peter Ich weiss. Aber wie?
- Joschi Millionär chönntsch wärde, wänn d es Mittel gäg die Chranket würdsch finde.
- Peter Danke für dä Tip. Cha nur nüüt afange demit. Und du, sin beschte Fründ - fällt dir nüüt i?
- Joschi Sini "beschte Fründ" sind jetzt die, won ihm daas bringed won er meint, är bruuchs zum chönne läbe. Ich schtaa nur denäbet und muess zue'luege, wien er vor d Hünd gaat! Und grad das "müesse zue'luege", und nüüt degäge chönne mache, chotzt mich am meischte a!
- Peter Und s Ursi?
- Joschi Die chan eim genau so leid tue. Si füült sich mit'schuldig, dass' mit em Charly so wiit cho isch. Dur sii hät er ja die Dealer kenne gleert!
- Peter Isch sii au emal so wiit gsi?
- Joschi Nänei. Si hät nur eine us der Szene kännt - hät aber kei Ahnig gha, mit was sich dä Glünggi sis Gält verdient.
- Peter (nach kurzer Pause) Und?

Joschi Wo dä verdammt Dealer gschpanne hät, dass mit em Charly öppis z mache isch, hät er en nümme us de Chlaue glaa. Das isch es ja! Die Gselle hänked sich esoo lang an en Neue, bi dä fescht a i n e hanget!

Peter Was isch bim Charly scho z hole. Er hät ja kei gregleti Arbet me. Ich cha mir chuüm vorschstelle, dass ihm d Monika vo irne wenige Batze öppis git.

Joschi Sovill ich weiss, chan er jede Monet en gwüssne Betrag vom Erb vo sinere Grossmuetter abhebe.

Peter Vill isch das welewäg au nöd.

Joschi Däne langet das schiinbar, won er hät. Vorläufig. Wänn er emal mee Schtütz bruucht, isch es em Charly sis Problem, wien er dezue chunnt.

Peter Hät's wäge däm scho emal öppis 'gää?

Joschi Ich weiss wenigstchens nüüt devoo.

Peter (verzweifelt) Wie söll das au wiiter gaa?! Es git hundert settigi Charlys - aber na keine isch loos cho devoo, ohni ...

Joschi Du meinsch, ohni Entziehgskur. Die, wo freiwillig gönd, chasch a einere Hand ab'zelle. Alli andere händ zerscht müesse mit em Gsetz in Konflikt cho, dass mer si zwangswiis hät chönne i'wiise.

Peter Und? Sölle mer druuf warte, bis es mit em Charly au so wiit isch?

Joschi Weisch vilicht en andere Uswäg?

Peter Jetzt simmer wider deet, wo mer agfange händ: dass' keis Mittel git dergäge. Mir schnured immer nur im Chreis ume.

Charly (richtet sich auf, stöhnt) Ursi ...

Peter (unwillig) Die isch nöd da.

Charly (schreit wütend) Hät diich öpper gfröget?

Joschi (geht zu ihm) Was wottsich von ere?

Charly (weinerlich) Choo söll si! Ich bruuche si! Sofort bruuch ich si! (schreit) Sofort!!

Joschi Für was?

Charly (schreit wütend) Das gaat dich nüüt a! (weinerlich) Ursi ... Ursi ... (springt auf, trommelt auf den Tisch, schreit) Ursle!!

Peter (versucht ihn zu beruhigen) Brüel nöd eso. Wecksch ja de Chlii.

Charly (lacht höhnisch) De Chlii?! Isch au grad de einzig Grund, dass dich mini Schwöschter bi sich ufgnaa hät! (schreit) In e u s e r e r Wonig! Verschtaasch!? (verächtlich) Du lächerliche Undermieter!

Peter (wendet sich ab) Ich schtriite nöd mit dir.

Charly Häsch au suscht nüüt z mälde da inne! Wänn ich wott, muesch dis schäbig Bündeli packe und deet hi verreise, wo d här cho bisch!

Peter (bemüht, ruhig zu bleiben) Mir wär nüüt lieber als daas. Wänn ich nur d Monika eso wiit bräächt, dass si mit'chunnt. (schreit ihm ins Gesicht) Aber si wott ja nöd furt vo da! Und weisch warum? Will si nöd wott gschuld si, wänn du emal eleige i der Wonig sötsch krepier!

Charly (höhnisch) Jetz häsch genau gseit, was dir am liebschte wär: Dass ich würd verrecke! Aber die Freud mach der nöd, und au nöd minere Schwes! Verschtaasch?! Mir sind früener vill besser us'cho mitenand, d Moni und ich. Aber sid du ire dä Goof a'ghänkt häsch, bin ere nur na im Wäg!

Joschi (packt ihn) Wänn d jetz nöd sofort de Latz zue hebsch, schlaa der alli Zää ii !

Charly Und was zaalt dir de säb deet defür? (zeigt auf Peter, dann weinerlich) Und duu wottsch min Fründ si? (schaut mit stierem Blick umher) Wo isch s Ursi? (fängt an zu weinen) Ursi ... Ursi - chumm doch zue mer! (lässt sich auf die Couch fallen, schluchzt) Ursii ...

2. Szene

Ursula (Kommt von links, sitzt zu Charly, gutmütig) Ich bin ja scho da.

Charly (schaut sie mit grossen Augen an) Ja, du bisch da. Äntli bisch du da.

Ursula (gütig) Ich bring dir grad öppis z'ässe. Oder wettsch en Kafi?

Charly (schüttelt den Kopf, weinerlich) Du weisch genau, was ich bruuche. Bis so guet, Ursi ... du weisch es genau. Lass mich nöd na mee veruckt wärde nach däm Züüg. Bsorg mer's! (kniert vor ihr) Bitte, bitte, bring mir öppis!

Ursula Ich cha nöd, Charly. Verlang nöd öppis vo mir, won ich nöd chan.

Charly (aufgebracht) Du chasch nöd? Jetzt chasch ufs Mal nöd? (schreit sie an) Warum häsch mich dänn zu däm Halungg bracht. wo s agfange hät demit?

Joschi Es hät dich niemert zwunge.

Charly (schreit ihn an) Weisch du, warum ich agfange han? Weisch es duu? (zeigt auf Ursula) Sii weiss es genau!

Ursula (verzweifelt) Ich ha dir doch scho hundertmal gschwore, dass ich nöd gwüsst han, dass de Jimmy en Dealer isch! Ich ha kei Ahnig gha, was är dir gäg din "Moralische" 'gää hät!

Charly (schaut verzückt) Aber liechter isch mir druf abe worde. Vill liechter! Ufs Mal han ich alles mit andere Auge gsee. Alles isch richtig froo und frei gsi i mir inne - alles! (weinerlich) Und wänn ich nöd wider überchume, was ich bruuche, verträg ich alles um mich ume nüme! Alles zeert a mir und vertruckt mich fascht! (schreit) Ich wirde na waansinnig! (kniert vor ihr nieder, hebt die Hände zu ihr empor) Bitte, bitte, Ursi - bis so guet! Gang, und bring mers! Du weisch genau, wo d de Jimmy chasch traffe!

Ursula (kopfschüttelnd) Nei. Ich gaane nöd.

Charly (steht auf, packt sie am Hals, schreit) Du gaasch nöd?! Wänn ich fascht kabutt gaane - das isch dir wurscht?! (hebt die Hand)

Peter (fängt seine Hand auf, dreht sie nach rückwärts)

Charly (schreit auf vor Schmerz) Loslaa - du elände Hund!

Joschi (packt ihn von rückwärts, presst seine Arme an seinen Körper, zu Ursula) Gang, Ursi. Haus eifach neimet hi.

Ursula (schüttelt den Kopf)

Charly (schreit) Häsch nöd ghört? Verschwind!

Peter (schiebt sie zur Türe rechts) Gang ... (Ursula ab)

Charly Und chumm nöd, bevor d häschi, was ich bruuche! (mehr zu sich) Ich bring dich scho na so wiit, dass du s Gält defür vo der Schtrass holsch!

Joschi (wirft ihn wütend auf die Couch) Wänn d jetz nöd augeblicklich Rueh gisch, hol ich en Tokter oder d Polizei!

Charly (krümmt sich, jammert) Hät dänn kein Mänsch Verbarme? Begriift eigetli niemert, wie eländ dass es mir gaat?

Peter (geht zu ihm, ruhig) Los emal, Charly ...

Charly (zynisch) Dir söll ich zuelose? Diir? Wo d mich sowiso zum Tüüfel wünschisch?

Joschi (heftig) Hör doch äntlich mit däm Blödsinn uf!

Charly (hysterisch) Blödsinn seisch du? Das isch is'chalti Berächnig, wo dä im Sinn hät! - Bis so guet, Joschi, lass mich nöd eleige mit däm da! Dä isch imschand und hät s Gift scho im Sack, dass er mich chan um de Egge bringe! Dä wartet nur, bis du gaasch, dass' kei Züüge git! (steht auf, richtet sich zum Weggehen) Aber vo däm nimm ich nüüt. Ich hole mir scho sälber, was ich bruuche! (nimmt Transistorradio, will damit ab)

Peter Dä ghört der Monika! Si hät en vo mir uf d Wienacht übercho! (will ihm den Radio abnehmen)

Charly (reisst ihn an sich) Was der Moni ghört, ghört au mir! (im Abgehen) Und mit däm, wo mir ghört, chan ich mache, was ich will!

Joschi (will ihn zurückhalten) Charly bis vernümftig. Das chasch doch nöd mache!

Charly (im Abgehen) Ich chan, min Fründ - wo d'emal gsi bisch. Häschi mich verschtande: Gsi bisch! (ab)

Peter Wie söll au das na use cho?

Joschi (resigniert) Mir chönd nur hoffe, dass' nöd eso use chunnt, wie's dänn meischtens i der Ziitig schtaat.

Peter (Blick zur Türe) Ob's en Sinn hät, wänn em würd naa gaa?

Joschi Weisch, was en Sinn hett? Ihm naa laufe und abwarte, bis er sin Schtoff poschtet hät - dänn d Polizei avisiere, dass si die Waar binem findt! Das wär en erschi Lösig uf di brutal Tour. Aber wär macht das scho?

Peter Rächt häschi: Wär von eus macht scho eso öppis.

Joschi Ich chäm mir hundsgemein vor.

Peter Meinsch, mir giengs anderscht?

Joschi Au wänn's di einzig Möglichkeit wär, dass mer bi ihm mit der Entziehig chönnt afange. Freiwillig gaat de Charly nie. Aber eso, wien er jetzt zwäg isch, chasch d'Humanmedizin vergässe.

Peter (leise) Mängsmal dänk ich, s Bescht wär, ich haues uf Montasch und chumm nie me zrug.

Joschi Du dörsch d Monika nöd im Schtich laa. Si hät doch suscht niemert als dich und eue Bueb.

Peter (lächelt) Kei Angscht, für das hang ich vill z fescht a däne zwei. Aber de Priis, won ich defür muess zaale - dä macht amänd au na eusi Liebi kabutt.

Joschi Zu däm chan ich nüüt säge. Ihr zwei müend sälber wüsse, wie schtarch die isch. Jetzt wott ich aber gliich go luege, was de Charly macht. (ab)
(Kindergeschrei aus Zimmer links)

Peter Ich chume ja scho, Buebli! (links ab)

3. Szene

Monika (Kommt von rechts, holt Luft, lehnt sich an Türpfosten, seufzt)

Peter (kommt mit Kinderwagen, besorgt) Monika? Was isch mit dir?

Monika (verzweifelt) Warum händ ihr de Charly gaa laa?

Peter Mir händ en nöd chönne zrugg hebe. De Joschi isch em naa. Was hette' mer suscht na sölle mache?

Monika (bitter) Immer di gliichlig Frag ... und immer di gliich Antwort: Was hette' mer suscht sölle mache? (verzweifelt) Was au anders, als hilflos zue luege und uf es Wunder warte - wo nie chan cho!

Peter (gibt ihr das Baby) Häsch ja rächt. - Aber was hämmer dänn vercheert gmacht? Chasch mer das säge? Wo mir eus känne gleert händ, isch es bereits z schpaat gsi! Oder glaubsch wüerkli, din Brüeder hett ehner uf sin zuekümftige Schwager glost, als uf dich

Monika (traurig) Und suscht häts niemert 'gää für en. Sid er zääni gsi isch, wo eusi Eltere usenand 'gange sind. d Lösig händ si sich eifach gmacht: Ich zur Grossmuetter, und de Charly in es Internat.

Peter Eifach seisch du däm?

Monika (ironisch) Scheidige sind immer eifacher, wänn für d Chind en Platz gfunde isch. De Charly isch nie drüber ewäg cho, dass sich sini Muetter genau wie de Vatter fascht nie me um en kümmeret hät. Ich als sini älter und einzig Schwöschter han em d Eltere nöd chönne ersetze, au wänn er zum Omi und mir hät chönne cho, won er us em Internat gfloge isch. Es isch halt trotz allem nöd dä Halt gsi, won är 'bruucht hett. Kei Muetter, wo mit vill Liebi und Fürsorg zuenem gluegt hät, und kei Autorität vome verschändige Vatter. Dänn hät er s Ursi troffe. Bi ire hät er Troscht und Halt gsuecht. (schmerzlich) Und usgrächnet dur sii isch er zuefällig i die Chreis graate, wo alli landed, wo's entwäder z guet gaat, oder glaubed, s Läbe seig ohni Gift nöd usz'halte.

Peter s Ursi glaubt, si müess mit Ufopferig e Schuld abträge, wo si gar nöd trifft.

Monika Ich bi froo um si und bätte, dass si immer für en da isch.

Peter Bisch scho emal mit em in ere Beratigsschtell gsi?

Monika Es isch na kein Tag vergange, won em nöd gseit han, er söll mit mir cho. Aber er lost gar nöd uf mich. Er wird nur na gemeiner i sine Vorwürf gäge alli, wo a sim Schicksal söled gschuld si.

Peter Eleige chunnt er doch nüme us däm Schlamassel use.

Monika Und gaat au freiwillig nöd in e Entziehigskur.

Peter (geht gegen Türe rechts) Es laa mer kei Rueh. Ich muess versueche, dass en cha finde. (will ab)

Monika (ängstlich) Heb Sorg, dass kei Schrit git, gäll.

Peter Kei Angscht, Liebs. (ab)
Monika (legt Baby auf den Tisch, holt Milchflasche vom Ofen, spricht zum Kind)
Wänn ich dich au nur als Schutzängeli chönnt zuenem schicke.

4. Szene

Sabine (Kommt von rechts, sehr freundlich) Salü Monika!
Monika Sabine? Du chunnsch so schpaat na?
Sabine (eifrig) Ich ha zerscht de Charly gsee furt ränne, dänn de Joschi und vorig au na de Peter.
Monika Bisch wüerkli en ufmerksami Nachberi.
Sabine (überhört Anspielung) Do han ich ebe 'dänkt, du heigsch beschtimmt nüüt degäge, wänn ich ächli chumm cho luege, wie's dir gaat.
Monika (leicht verärgert) Wie d gseesch, läb ich na.
Sabine (spitz) Also, früntli bisch ja nöd grad. - Ich chan ja wider gaa, wänn dir min Bsuech nöd passt. Tuesch grad eso, wie wänn mich nur de luuter Gwunder zu dir übere tribe hett.
Monika Eso isch es au nöd gmeint. Aber es wär ebe keis Wunder, wänn mer öppe emal gnueg hett vo allem.
Sabine Tuesch mer leid, Monika.
Monika Sitz doch ab. Ich bi rächt froo, dass ich im Momänt nöd muess eleige sii.
Sabine (setzt sich) Will d ebe vill z guet bisch zu dim Brüeder, und das nützt dä nur us! Also, wänn euse Willi emal eso sött wärde, dä chönnt öppis erläbe!
Monika Das cha mer liecht säge, solang's eim nöd sälber trifft.
Sabine Wie lang wottscht dich egetli vo däm Nüütutz na la schigganiere? Ich hett en a dinere Schtell scho lang us der Wonig gjagt.
Monika Und du glaubsch, das wär es Lösig? (fest) Au wänn ich s chönnt, ich würd's nöd mache.
Sabine Wie meinsch das? (neugierig) Chasch dänn nöd mache, was d wottscht?
Monika Ebe nöd. De Charly hät da s Wohnrächt, bis är sälber druuf verzichtet. s Omi hät na erläbt, wie s agfange hät mit em. Si hät g'ahnt, was uf eus zue chunnt und hät drum s Teschtamänt eso gmacht.
Sabine Agfange mit was?
Monika Tue doch nöd, wie wänn d vo allem nüüt wüsstisch.
Sabine Gar nüüt weiss ich! Und ich plaudere au vo däm nüüt umenand, wo d Lüüt ringsume verzelled.
Monika (spitz) Was verzelled dänn d Lüüt ... ringsume?
Sabine (verlegen) Hä jaa, dass er halt nöd regelmässig göng go schaffe, de Charly, sid er mit em Schtudium ufghört hät ... und dass d Lüüt glaubed ... (stockt)
Monika (lacht bitter) Ahaa! Zerscht verzelled d Lüüt ... nachhär glaubed si! - Aber alli mitenand lönd keis guets Haar a mim Brüeder!

Sabine Er hett aber au kei Grund gha, mit däm Züüg azfange. Es hät em doch überhaupt nüüt gfäält!

Monika Plötzlich weisch, dass er mit "öppisem" agfange hät. Und chasch ganz sicher behaupte, es heig em nüüt gfäält!

Sabine Was mer halt eso ghört rede ...

Monika Genau: Was mer halt eso ghört rede!

Sabine Aber dass er d Erbschaft vo sinere Grossmuetter uf die Art verschlüüderet, isch au nöd rächt!

Monika Er cha all Mönnet nur so vill vo der Bank abhebe, wien er zum Läbe bruucht.

Sabine (lacht, zynisch) Ha! Zum "Läbe"!

Monika (verzweifelt) Dass er sich mit däm Gält z Grund richtet, weiss ich sälber! Bisch egetli nur cho, dass d mich mit bissige Bemerkige na mee chasch traffe, als ich einewäg scho gschtraaft bin?

Sabine (heuchlerisch) Eso han ich s doch gar nöd gmeint, Monika. Du verbarmsch mich ja ehrlich. Wänn ich dir au nur öppis chönnt hälfe - ich miech's vo Härze gärn.

Monika (weint) Ich han em Omi fescht müesse verschpräche, dass ich zum Charly well luege, solange er mich bruucht. Erläb ich s ächt überhaupt, dass er ohni mich zrächt chunnt?

Sabine Häsch scho emal mit em Tokter gredt?

Monika (nickt) Es git nüüt anders, als dass er freiwillig i d Entziehig gaat. Und für das bringt er de Wille und d Chraft eifach nüme uf!

Sabine (tut besorgt) Aber schtellt dir emal vor: Eue Bueb wird immer grösser und älter. Söll är dänn alles miterläbe und zuelose müesse, wie de Charly amigs tuet, wänn ihm das Tüüfelszüüg us'gange isch?

Monika (schmerzlich) Glaubsch vilicht, ich dänki nöd jedi Schtund a daas?

Sabine Wottscht dänn so lang warte, bis öppis passiert? Oder dass' em Peter emal ushänkt und er druus lauft? Dänn schtaasch da mit em Chliine! Ich schtuune einewäg, dass de Peter soo gueti Närke hät. Hänu, wänn mer nur alli paar Wuche hei chunnt, cha mer sich wenigstens demit tröschte, dass mer nöd jede Tag de gliich Wirbel ushalte muess.

Monika Verbrich dir nöd din Chopf wäg mim Peter. Wo mir eus könne gleert händ, han ich das Problem bereits am Hals gha. Er hett doz'mal en grosse Boge um mich ume chönne mache, wänn's en gschtört hett.

Sabine (zeigt aufs Baby) Wär aber bald emal Ziit zum Hürate. Oder wott är nöd?

Monika Was würd das scho ändere?

Sabine (spitz) s Chind hett wenigstens de Name vom Vatter.

Monika Wie wänn's uf daas a'chäm.

Sabine (spöttisch) Zwei Verhältnis i einere Wonig passed au besser zäme. d Ursula und de Charly läbed doch genau gliich binenand.

Monika (zornig) Und?

- Sabine Also rächt isch das ja nöd. Schliessli isch es Chind im Huus. Was söll au das emal vo der Moral halte, wänn mit settige "wilde Ehene" under eim Dach muess ufwachse?
- Monika (eindringlich) Los emal Sabine: Dini Moralpredige intressiered mich wüerkli nöd. Glaubsch nöd au, göngsch mit dinere Meinig ächli z wiit und du mischisch dich z vill in eusi Aglägeheite?
- Sabine (gekränkt) Was heisst drii mische? Mer redt halt eso drüber. Schliessli simmer Schuelfründinne und woned scho fascht zwänzg Jaar Tür a Tür. Nachbere teilet ebe Freud und Leid mitenand.
- Monika (ironisch) A Freud händ mir zwei nanig vill z teile gha, und im Leid isch bis jetzt nüüt z' gschpüüre gsi.
- Sabine Häsch vergässe, wie mängisch dass du im Nachthämp an eusi Türe klopfst häs, wills näbet dim Brüeder nüme zum ushalte gsi isch?
- Monika Vergässe han ich's sicher nöd. Aber nur mit ere warme Schtube isch mir au nöd ghulfe gsi.
- Sabine Ja, was hett ich dänn suscht na sölle mache? Vilicht din suubere Brüeder bändige, will er da inne alles zäme gschlage hät? Oder amänd grad na d Polizei alarmiere?
- Monika (nachdenklich) Vilicht hetts wüerkli öppis gnützt. Wänn emal en Azeig us der Nachberschaft cho wär, hett de Charly miir wenigschtens kei Vorwürf chönne mache.
- Sabine (steht auf, entrüstet) Also, daas wär ja s Letscht, was ich chönnt mache! Wänn möglic au na als Züüge vor Gricht erschiine? Nänei, Monika, esoo schnäll lömmer eus scho nöd ine riisse! Das gaat eus nämli wüerkli nüüt a!
- Monika (ironisch) Nei. das gaat eu nüüt a. Aber dass mich de Peter emal chönnt hocke laa und dass in euserer Wonig kein Trouschii ume isch - daas isch eueri grösch Sorg.
- Sabine Da hört doch alles uf! Eus Nachbere wettsch ufhetze, dass mir din Brüeder söled is Gfängnis bringe, nur dass du nachhär guet da schtaasch! (geht gegen Türe rechts) Pfui Tüüfel cha mer da nur säge! Mich gseesch nüme so schnäll i däre Wonig! (ab)
- Monika (ruft ihr nach) Ich wirde dir beschtimmt nöd naa hüüle! (legt Baby in den Kinderwagen)

5. Szene

- Ursula (Kommt von rechts, eilt zu Monika, lehnt sich weinend an ihre Brust)
- Monika Ursi? Was isch passiert?
- Ursula (hastig) Bis jetzt na nüüt. Aber es cha nöd guet use cho! Ich bin im Park gsii, wo sich de Charly amigs mit de Dealer troffe hät. En Huuffe verdächtigi Gschtalte schtönd umenand, glaub Polizische in Zivil. Si warded nur druuf, dass si chönd zueschlaa! Ich ha de Charly nüme chönne warne. Er hett au chuum uf mich glosset! - Was söle' mer au mache? Mir chönd doch nöd zuewarte, bis er verhaftet wird!
- Monika (versucht sie zu beruhigen) De Joschi isch em naa'gange, und dänn au na de Peter.

Ursula (verzweifelt) Söled die zwei au drii zoge wärde?

Monika Mach dir wäg däne Beide kei Sorge. Mir chönd nur hoffe, dass de Charly d Närve nöd verlüürt.

Ursula I sim Zueschtand merkt er doch gar nöd, was um en ume los isch! (will rechts ab) Ich muess zuen em!

Monika (hält sie fest) Nei! Du bliibsch da! Emal häts ja müesse so wiit cho. (nach kurzer Pause) Wie s vilicht au am beschte isch.

Ursula Du meinsch, mir söled ruehig warte, bis de Charly i'gschpeert wird??

Monika (ernst) Weisch en andere Uswäg?

Ursula (schreit) Du wottsch, dass er hinder Gitter chunnt? Was bisch dänn du für e Schwöschter?! Isch dir nöd klar, dass er dänn ganz am Bode isch?!

Monika Nei. Esoo gseen ich das nöd. Ich cha mir nur vorschstelle, dass mit däm vilicht de erscht Schritt gmacht isch, dass er wider uf de rächt Wäg cha zugg finde.

Ursula (verzweifelt) Uf e settigi miisi Art?!

Monika (packt sie bei der Schulter) Weisch duu e besseri? - Scho sid zwei Jaar sueche'mer en Uswäg, und keine isch eus i'gfalle ... will eus keine i'falle chan! Will's sonen Uswäg us däm Tüüfels-Chreis, wo mir mit all euserer Müeh wetted underbräche, nöd git! Nur na s Gsetz chan em hälfe, wo ihn zu däm zwingt, won är eleige nüme mag schaffe!

Ursula (sinkt auf einen Stuhl, verzagt) Und was söll us miir wärde?

Monika Was söll us eus allne wärde?

Ursula Das frögsch duu? Du dänksch doch nur a din Peter und a dis Chind!

Monika Und a min Brüeder - au wänn du s nöd wottsch verschtaa! Ich will nämli, dass er am Läbe bliibt, wien ich's em Omi verschproche han!

Ursula (weint) Ich wott doch au nüüt anders, als dass er läbt!

Monika Dänn muess eus allne mitenand jedes Mittel dezue rächt sii.

6. Szene

Charly (Kommt, lehnt sich abgehetzt an Tür)

Ursula (eilt zu ihm, umarmt ihn schluchzend) Charly!

Charly (fällt vor ihr auf die Knie, hebt bittend die Hände zu ihr hoch) Ursi! Nur duu chasch mir na hälfe! Bis so guet ... hilf mer!

Ursula (zieht ihn hoch) Ich wott's ja, Charly! Mir alli wänds doch! Säg, was söll ich mache?

Charly Im Park wimmlets vo Polizischte! Ich cha nöd an Jimmi häre cho. Und au wänn ich's tät, chönnt er mir nüüt gää, will er genau weiss, dass die nur uf dä Momänt warted, wo's zueschlaa chönd! - Bitte, bitte, Ursi - haus i d Disco, du weisch scho weli. Deet isch de Jo ... (greift in die Tasche, gibt ihr Geld) Daa! Mee han ich für de Radio nöd übercho. Säg em Jo, ich bring em de Räschte beschtimmt. Är söll dir öppis gää, au wänn's nur ganz wenig isch! - Bitte, Ursi, bis so guet - gang!

Ursula (nimmt das Geld, will rechts ab)

Monika (stellt sich ihr in den Weg, nimmt ihr das Geld weg) Du bliibsch da!

Ursula (schaut unschlüssig zu Charly)

Charly (zornig) Was? Mini Schwöschter wott befäle, was du söllsch mache?!

Monika (fest) Ja! Dini Schwöschter befilt's!

Charly Bis doch froo, wänn ich hopps gaane! Din suubere Peter wartet ja nur druuf, dass ich ab'chratze. - Häsch gmeint, är wüss nöd, was im Omi sim Teschtamänt schtaat? Dass alles diir ghört, wänn ich emal nüme da bin?

Ursula Charly! Eso dörfsch nöd rede mit dinere Schwöschter.

Monika Er weiss nüme, was er seit.

Charly Ich weiss genau, was ich säge! Es tuet mer höchstens leid, dass du grad jetzt häsch müesse daa sii. s Ursi wär suscht scho lang für mich underwägs! (zu Ursula, eindringlich) Und du gaasch glich! (packt und schüttelt sie, schreit) Du gaasch! Und zwar deet hi, won ich dich schicke! Emal muesch ja afange demit!

Ursula (erschrocken) Afange? Mit was afange?

Charly Dass du s Gält uftriibsch für mich! Alles wird tüüerer - au de Schtoff wo is Traumland füert! Und mis Sackgält langet scho längschtens nüme defür!

Ursula (schaut ihn gross und ungläubig an)

Charly (wütend) Lueg nöd so blöd! Oder tschegggsch immer nanig, wie's gmeint isch? (dreht sie im Kreis) Du gseesch guet us ... häsch e prima Figur ... Du chasch ring in ere Halbschtund verdiene, was ich für ein Tag bruuche!

Monika Charly! Du verlangsch wüerkli, dass sich s Ursi für so öppis här git?!

Charly (triumphierend) Warum nöd? Für was han ich si dänn? (lacht) Und si wär au nöd di erscht, wo's würd mache!

Ursula (schreit ihm ins Gesicht) Nie! (verächtlich) Esoo wiit bisch du scho, dass d so öppis vo mir wottsich verlange? (weint) I mim Härz inne isch immer so vill für dich gsi, dass ich alles gmacht hett zum dir chönne hälfe.

Charly (lacht) Hä also! Bi "alles" isch daas ebe debii!

Ursula (wendet sich ab) Das wirsch nie erläbe! (weint) Ich hett nie 'glaubt, dass mer mit e paar Wort alles i mir inne chan kabutt mache! (eilt rechts ab)

Charly (schaut ihr nach, lächelnd) Und si machts glich. Ich känne doch mis Ursi.

Monika (heftig) Si wirds nie mache! Und duu söttsch dich i d Seel ine schäme, dass d eso öppis wottsich verlange vonere!

Charly Sich schäme treit nüüt i! (wankt zur Couch, lässt sich darauf fallen, stöhnt)

Monika (geht zu ihm, legt die Hand auf seine Schulter, gütig) Charly, du muesch loos cho devoo! Du muesch!

Charly (lacht höhnisch) Chasch mir au grad säge, wie?

Monika (kopfschüttelnd) Ich weiss es nöd.

Charly Dänn red nöd so dumm, wänn d nöd chasch verschtaa, wie's mir gaat!

Monika (gütig) Ich würd dir ja so gärn hälfe.

Charly (schaut sie an, springt plötzlich auf) Das chasch! (kniert vor ihr, hebt die Hände) Bis so guet, Moni - hol mir öppis! Du kännsch die Disco au, wo de

Jo de Schtoff use git. Seisch em, du chömsch vo mir! Pumpsch mer s Gält vorläufig, chunnsch es wider zrugg über ... grosses Ehrewort ... mit Zeis, wänn s verlangscht! Bitte, Moni, hilf mer! Ich bi doch din chliine Brüeder, und du bisch mini gross Schwöschter. Lass mich jetzt bitte nöd im Schtich! Bisch doch immer wie mini Muetter zue mer gsi. Bis so guet, Moni - hilf mer! Ich bliib i däre Ziit bi dim Chliine daa. (nimmt Baby aus dem Wagen)

- Monika Nei. Ich gang nöd. Au wänn du mich na so bittisch. Au als dini Muetter würd ich dä Wäg für dich nöd mache.
- Charly (wird immer lauter, hysterisch) Aah, du wottscht nöd gaa? Au nöd, wänn ich dich bitte? Du wottscht eifach nöd?! (geht mit dem Kind einige Schritte Richtung Fenster) Dänn muess ich defür Sorge, dass du gärn gaascht - dass du mich bittisch, dass du dörscht gaa! (öffnet das Fenster)
- Monika (schreit) Gib mir de Bueb!
- Charly Dä chunnscht wider über, wänn d ume chunnscht. Mit däm ume chunnscht, won ich bruuche!
- Monika (entsetzt) Gib de Bueb häre! (will auf ihn zu)
- Charly (geht näher ans Fenster) Chumm jaa nöd nöcher! (drohend) Entwäder du gaascht - oder ... Mir woned im dritte Schtock, das dörfstisch ja wüsse!
- Monika (schluchzt) Du gemeine Kärl!
- Charly (schreit) Gemein bisch duu, will d mir nöd hälfe wottscht!
(Baby fängt an zu schreien)
- Monika (schluchzt) Ich cha nöd gaa - ich cha nöd!
- Charly (wütend) Ich scho! (geht wieder zum Fenster)
- Monika (schreit) Herr im Himmel - hilf!

7. Szene

- Peter (Kommt von rechts) Was isch da ... ?
- Monika (schreit ihm entgegen) Er wott - euse Bueb!
- Peter (stürzt sich auf Charly, schlägt ihn mit Handkante nieder. Charly sackt zusammen. Peter fängt Baby auf, gibt es Monika)
- Monika (reisst Kind an sich, mehr zu sich) Herrgott, ich dank der.
- Peter Tuen en is Schlafzimmer übere.
- Monika Er hät euse Bueb welle zum Feischter us rüere. (mit Kinderwagen ab nach links)
- Ursula (kommt von rechts, sieht am Boden liegenden Charly, kniet zu ihm, besorgt zu Peter) Was isch mit em?
- Peter (zornig) Nüüt! Er hät nur übercho, was er verdient hät!
- Ursula (schreit) Du häsch en zäme gschlage! Warum?!
- Peter Reg dich nöd uf. Ich han en nur unschädlich gmacht, wie mer's im Karatekurs leert.
- Ursula "Unschädlich gmacht"! Was hät er dir a'taa?!

Peter Mir nüüt. Euse Chlii hät er welle zum Feischter us rüere!

Monika (kommt zurück)

Ursula Das glaub ich nöd!

Monika Es schtimmt, was de Peter seit.

Ursula Und warum hät er das welle mache?

Monika Er hät mich demit welle zwinge, dass ich schtatt dir i die Disco gaane.

Ursula (schaut sie gross an) Diich ... zwinge?

Monika (nickt)

Ursula (zum am Boden liegenden Charly, traurig) Isch es nanig gnueg gsi, dass d mich häsch welle uf d Schtrass schicke? (geht zu Monika, lehnt sich weinend an ihre Brust, nach kurzer Pause mit ruhiger Stimme) Es isch ufs Mal so läär i mir inne. (verwundert) Es isch nüüt me daa, was ich chönnt gschpüüre für en. ... Ich chan en nur na verachte.

Monika (verzweifelt) Er hät nüme gwüsst, was er macht!

Charly (stöhnt)

Monika (besorgt zu Peter) Häsch en wüerkli nöd verletzt?

Peter (kopfschüttelnd) Ich weiss scho, wo ich eine muess traffe, dass er z'Bode gaat. Er chunnt glii wider zue sich.

Monika Und es gaat wider vo vorne los!

Peter Hütt nüme. Und morn wird er sin rächte Arm au nanig chönne bruuche.

Monika (hebt Charlys Kopf hoch) Mir chönd en doch nöd eifach so lige laa.

Peter (nimmt Charly von rückwärts unter den Schultern und zieht ihn zur Couch. Monika nimmt Charlys Beine und legt ihn mit Peter auf die Couch. Charly stöhnt ab und zu hörbar. Ursula lässt sich auf einen Stuhl fallen und verbirgt ihren Kopf in den auf der Tischplatte verschränkten Armen)

8. Szene

(Klopfen an Türe rechts)

Monika Wär isch ächt das?

Peter Kei Ahnig.
(erneut Klopfen)

Monika Herein!

Wagner (tritt ein, dienstlich) Gueten Abig mitenand.

Ursula (schaut kurz auf)

Monika Polizei? Grüezi Herr Wagner.

Wagner Mer hät eus a'glüütet. (schaut sich um) Hät's öppis 'gää, Frau Köhler?

Monika (schüttelt verlegen den Kopf)

Peter Was sölls 'gää ha?

Wagner Das wett ich sii fröge. (Blick auf Couch, zu Monika) Schlaaft ire Brüeder?

Monika (unsicher) Ja ...

Wagner (geht zur Couch, betrachtet Charly) Er blüetet us der Nase. (beugt sich näher über Charly) Und sin Zueschtand gseet nöd grad nach "Schlaf" us.

Charly (stöhnt)

Monika (schnell) Schlächt isch's em worde ... dänn isch er umgfalle.

Peter Richtig. Mit em Hals diräkt uf d Tischkante. (zeigt an sich die Stelle, wo er Charly getroffen hat)

Wagner (notiert) Das wird de Arzt müesse beschütige. Ich laan en über Funk verschütändige.

Monika (schlägt Hände vors Gesicht, weint leise)

Ursula (stützt Kopf in beide Hände, stiert vor sich hin)

Wagner (zu Peter, amtlich) Und si bliibed zu euserer Verfüegig.

Peter Was wänd si mit däm säge?

Wagner Das mir sii als Züüge bruuched, wänn er wider zu sich chunnt. Adie. (ab)

Monika (vorwurfsvoll zu Peter) Grad esoo zäme schlaa hettsch en ja nöd müesse.

Peter Wär's dir vilicht lieber gsi, euse Bueb würd jetzt uf der Schtrass une lige?

Monika Er isch scho öppe so rabiät gsi, aber em Chliine hät er na nie öppis 'taa!

Peter (schreit) Und wänn er hütt emal ärnscht gmacht hett? Dänn wett ich diich ghöre, wiso dass ich nüüt degäge undernaa heig!

Ursula Ums Gottswille! Schritted jetzt nöd au na! (Blick zur Couch) Emal häts müesse so wiit cho! (zu Monika) Es änderet gar nüüt dra, wänn mir jetzt en Schuldige sueched!

Monika Er isch min Brüeder! Chönd ihr das nöd verschtaa? Er isch trotz allem min Brüeder! (zu Ursula) Ich chumm nöd so liecht drüber ewäg wie du!

Ursula (aufgebracht) Diich hät er ja au nöd welle uf d' Schtrass schicke! (schreit) Jedem Häregloffne hett ich mich sölle hii'gää!

Monika (schreit) Es isch gar nanig so wiit gsi!

Ursula Es isch gnueg, dass er's vo mir verlangt hät!

Peter (laut) Jetzt isch es halt emal passiert!

Monika Und d Azeig, won eus alli vor Gericht chan bringe, wänn de Tokter feschtschellt, was em Charly fäält?

Peter (bestimmt) Ich schritte nöd ab, was ich gmacht han.

Monika Dänn chunnt aber au uus, warum de Charly dure'trüllet hät!

Peter (wütend) Was d Schpatze scho lang vom Dach pfiiffed, cha mer sowiso nöd ewig vertusche!

Ursula (unsicher) Und ich?

Peter Es bliibt dir chuüm erschpart, dass au du mit ine'zoge wirsch.

Monika Mir müend das jetzt dure'schtaa. Mitenand müemmer's dure schtaa!

9. Szene

(Klopfen an Türe rechts)

Monika (ängstlich) Das isch dänk de Tokter ... (laut) Herein!

Aigner (tritt ein) Gueten Abig mitenand.

Monika (verwundert) Grüezi ...

Peter Gueten Abig.

Ursula (wendet sich ab)

Aigner Frau Monika Köhler?

Monika Ja ... ?

Aigner Aigner. Ich bin Ärztin. Si chönd mich nanig känne, ich praktiziere i däm Quartier erscht sid e paar Wuche.

Monika Euse Huusarzt isch suscht de Dokter Winkler.

Aigner Ich weiss. Aber dä isch momäntan zumene Unfall underwägs. Und drum hät d Polizei miich über Funk uf'botte.

Peter Eso dringend wär's au wider nöd gsi.

Aigner (geht zur Couch, betrachtet Charly kurz, zu Peter) Si händ behauptet, de Bewusstlosi seig gschürzt?

Peter Das han ich em Polizischt gseit. Aber sii söled grad wüsse, das ich en abe gschlage han, will ...

Monika Will er rabiät worde isch.

Aigner (wendet sich wieder Charly zu)

Charly (richtet sich auf, erstaunt) Wär sind sii?

Aigner Aigner. Ich bin Ärztin. Bliibed si ruehig lige, Herr Köhler.

Charly (greift sich schmerzvoll an den Hals, sinkt zurück, zeigt auf Peter, zornig) Dää hät mich welle umbringe!

Monika Charly - was verzellsch au für en Blödsinn? (zu Aigner) Er fantasiert.

Charly (richtet sich wieder auf, schreit Peter an) Gibs doch zue, dass d' mich wottschi um de Egge bringe!

Aigner (zu Charly) Si söled ruehig lige. (drückt ihn auf Couch zurück)

Charly (will aufstehen) Lönd si mich los! Ich zaal em's zrugg, däm verdammte Hund! (greift sich wieder an den Hals, sinkt zurück)

Aigner Frau Köhler, hebed's en bitte fescht, ich gib em e Beruehigsschprütze. (greift nach ihrer Tasche)

Monika (hält Charly an den Schultern fest, Aigner präpariert die Injektionsnadel, Charly schlägt mit den Füessen um sich, Peter will diese festhalten)

Charly (schreit) Lang duu mich jaa nöd a!

Peter (lässt ihn los, Ursula erhebt sich und hält Charlys Füsse fest)

Charly (schaut sie an, zärtlich) Ursi ... bitte, hilf mer ...

Ursula (schaut weg, Charly legt den Kopf zur Seite, schluchzt)

Aigner (hat Injektionsnadel bereit gemacht, streift Charlys Ärmel hoch, erschrickt) Händ ihr das gwüsst? (blickt Monika fest an)

Monika (senkt schweigend den Kopf)
Aigner (blickt Peter an)
Peter (senkt ebenfalls schweigend den Kopf)
Aigner (schaut Ursula an)
Ursula (blickt Dr. Aigner fest an, mit ruhiger Stimme) Mir alli händs gwüsst.
Aigner (gibt Charly die Injektion)

Vorhang

Zweiter Akt

1. Szene

Monika (Stellt Blumen auf den Tisch, summt dabei eine Melodie, schaut auf die Uhr, spricht dann in den Kinderwagen) Hütt chunnt de Unggle Charly hei! Dä wird schtuune, wie du i däne dreiviertel Jaar gross worde bisch!

Ursula (kommt in Reisekleidung mit Reisetasche) Moni, dörf ich din Rägeschirm nää? Ich muess miine neimet vergässe ha.

Monika (links abgehend) Natürli. Bruuchsch suscht na öppis?

Ursula Nei, danke. (spricht in den Kinderwagen) Jaja, Schätzli, di schön Zii isch vorbii. Weiss de Himmel, wie s jetzt dänn söll wiiter gaa

Monika (kommt mit Schirm) Daa ... (schaut auf die Uhr, erstaunt) Häscht vorhär na öppis im Sinn? Em Charly sin Zug chunnt doch erscht i zwei Schtund.

Ursula (entschlossen) Ich gaa de Charly nöd am Bahnhof go abhole.

Monika Du faarsch nöd? Hät dir de Peter de Wage nöd 'gää?

Ursula (leise) Das scho. (nach kleiner Pause) Ich bi di halb Nacht wach gläge und ha mir de Chopf verboche. (verzagt) Ich bringes eifach nöd fertig, jetzt wider eso z tue, wie wänn überhaupt nüüt gsi wär.

Monika (erregt) Du wottscht de Charly z Fuess vom Bahnhof hei laufe laa?

Ursula (kurz) Er söll sich en Taxi nää. Kein Mänsch cha vo mir verlange, dass ich am Perron uf en warte und em dänn um de Hals falle, wänn er us em Zug shtiigt!

Monika (ernst) Isch das din Ärnscht?

Ursula Dänk vo mir, was d wottscht - ich bringes eifach nöd fertig, ihm jetzt plötzli wider gägenüber z schtaa.

Monika (entschlossen) Dänn faar ich und hol en ab!

Ursula Ich cha dich nöd dra hindere. Muesch nur au de Bueb mitnää. Ich gang furt und bin uf kein Fall zu sinere Begrüessig da. Säg em Charly, ich heig dringend müesse zu minere Schwöschter, will si ... will si chrank seig.

Monika (bestürzt) Ich söll de Charly a'lüüge, nur will du ihm wottscht uswiiche?

- Ursula (kurz) Wie du däm seisch, isch au scho egal.
- Monika (erregt) Isch er dir nach däne dreiviertel Jaar nur na en Luug wärt?
- Ursula (verzweifelt) Das verschtaasch du nöd, Moni! Bätt jede Tag drum, dass dir das erschpart bliibt, won ich jetzt muess fertig wärde demit.
- Monika Ursi! Dass du eso chasch rede. Han ich, wo de Charly sich freiwillig für die Entziehigskur gmäldet hät, dich nöd 'bätte, du söllsch daa bliibe und uf en warte? Dass er merkt, dass mir wider für en da sind - dass mir ihm nüüt naa träged? Es sött doch für eus alli grad hütt en neue Afang gää.
- Ursula (bitter) Das muess sich zerscht zeige, wie dä "neu Afang" usgseet. Ich fürchte mich mee devor, als ich mich druuf freue chönnt. - Häscho vergässe, wie's eus bim erschte Bsuech im Heim 'gange isch? "De Herr Köhler wott nöd gschört wärde", hät d Schwöschter gseit! Und die Brief, won ich ihm gschribe han? Nöd ei Ziile isch als Antwort cho! Und s Telefoniere mit em häscho ja sälber probiert!
- Monika Chasch dir nöd vorschstelle, wies em Charly i däne lange Mönnet 'gange isch? d Frau Dokter Aigner hät eus ja gseit, es wärdi für ihn en Wäg dur d Höll sii, und dass es nur an eus ligi, ob er en namal müess gaa.
- Ursula (trotzig) Di letschte zwei Jaar sind für mich au keis Paradies gsi!
(schluchzt) Won er mich na hät welle uf d Schtrass schicke, isch ebe alles i mir inne verboche. En Schärbehuuffe laat sich nüme kitte.
- Monika (laut) Aber wäg ruume! Bringsch dä Wille für das nüme uf?
- Ursula Wart emal ab, wie vill "guete Wille" de Charly mit hei bringt.
- Monika (verzweifelt) Uf irgend en Art müend mir doch alles versueche. Mir sind doch die Gsunde! In eus muess mee Chraft schecke als in ihm! Mit em Peter han ich au scho drüber gredt. Är dänkt andersch als du.
- Ursula Für de Peter wirts besser si, wänn er em Charly i der nöchschte Ziit us em Wäg gaat.
- Monika (heftig) Wiso? d Frau Dr. Aigner hät de säb Vorfal doch nur under der Bedingig, dass sich de Charly und de Peter wider verträged, nöd der Polizei gmäldet.
- Ursula (ironisch) Dänn chan ich eu nur vill Erfolg wünsche.
- Monika Ursi!
- Ursula Er wird de Zorn, won er im Heim ufgschpeicheret hät, bi der erschte Glägeheit bi eu ablade!
- Monika Er isch doch freiwillig i die Entziehig 'gange!
- Ursula Ich wundere mich na hütt, wie das d Frau Dr. Aigner fertig 'bracht hät!

2. Szene

- Sabine (Kommt von rechts, sehr freundlich) Grüezi mitenand.
- Monika (kurz) Salü.
- Ursula (kurz) Grüezi.

Sabine (scheinheilig) Ahaa! Da schtönd ja zum Empfang scho Blueme uf em Tisch. (geht zum Kinderwagen) Und de Bubi wird sich au freue, wänn de Unggle Charly wider hei chunnt, gäll ... (zu Monika) Schtimmts?

Monika Das chan är nanig säge.

Sabine Jaja - dreiviertel Jaar sind e langi Ziit ... (zu Ursula) Häsch dich scho parat gmacht zum en Abhole a der Baan?

Ursula (kurz) Gseesch ja.

Sabine (eifrig) Alli, wo mer mit ene redt, säged, es seig nur guet gsi für de Charly, dass er uf di neu Dokteri gloset heig.

Ursula (spitz) d Lüüt wüssed ja immer alles vill besser.

Sabine (pathetisch) "Volkes Wort ist Gottes Wort", da dra sött mer immer danke.

Ursula (blickt auf die Uhr) Ich muess gaa. (geht zur Türe rechts)

Sabine Bring en guet hei, de Charly! Und gang nöd grad wider i d Disco mit em!

Ursula Danke für dä guet Rat - (betont) Frau Nachberi! (ab)

Sabine (schaut ihr verwundert nach) Was hät sie au?

Monika Das isch dänk chuum schwär z errate.

Sabine Mer wott ebe au sin Teil biiträge, dass alles wider is Gleis chunnt.

Monika (unwillig) Jaja - isch scho guet.

Sabine (eifrig) Oder isch es vilicht nöd rächt gsi, dass ich doz'mal der Polizei telefoniert han?

Monika (überrascht) Aah, du bisch es also gsi?

Sabine Wär ächt suscht? Schliessli hät mer de Schriti dur alli Wänd dure ghört! (listig) Und wär weiss, ob din Brüeder suscht i d Entziehig cho wär!

Monika Zu däm hät en d Frau Dokter Aigner chönne überrede.

Sabine Das scho. Aber die Frau Dokter wär nie zu eu cho, wänn ...

Monika Wänn was?

Sabine (triumphierend) Wänn si nöd vo der Polizei uf'botte worde wär.

Monika (spöttisch) Dänn dank ich dir nachträglich na für dä "Fründschaftsdiensch".

Sabine Isch doch gärn gschee. Häsch nöd sälber zue mer gseit, es wär ganz guet, wänn sich emal öpper us der Nachberschaft würd beschwäre ... Oder häsch das öppe nöd gseit?

Monika Es chunnt ebe alles, wie's cho muess.

Sabine (eifrig) Und es wird au alles wider guet - wirsch gsee! Ihr müend halt jetzt alli ufpasser, dass de Charly nöd wider irgendwie zu däm Tüüfelszüüg chunnt. Müend em guet zue'rede und eu fescht um en kümmerer. Vilicht findet ihr e rächti Arbet für en und besseri Fründ. d Ursula müesst halt ...

Monika (verärgert) Was dänn na alles! Bhalt dini guete Ratschläg! Haltisch du eus alli für so primitiv, dass mir nöd sälber chönd wüsse, was z tue wär? Und wänn du scho sones super sichers Mittel gäge d Rückfälligkeit weisch - gang demit zur Ärztechammer, die wärded dir dankbar sii!

Sabine (gekränkt) Mer meints ja nur guet. Ich ha mich ebe möge erinnere, wies bi's Müllers irem Manfred gsi isch. Ich weiss nöd, ob d en kännt häsch, aber dä isch au hei cho vo der Entziehig, und drei Wuche schpöter ... (lacht hämisch)

3. Szene

Joschi (Kommt von rechts) Grüezi mitenand.

Sabine Da, de Joschi chas bezüüge.

Joschi Was?

Sabine (eifrig) Wie's mit em Manfred Müller gsi isch! Dass er nach drei Wuche scho wider agfange hät demit.

Joschi (lacht) De Mani und de Charly - das isch doch kein Vergliich!

Monika (zu Joschi) Hät dich de Charly uf hütt da häre cho laa?

Joschi Das grad nöd. Aber ich han em eifach welle cho grüezi säge. Er hät sicher en Huuffe z verzelle.

Sabine (eifrig) Ich bin au scho richtig gschpannt, wien er usgseet.

Monika (zornig) Min Brüeder isch keis Jaarmärt-Usschtelligs-Objäkt! Lönd em doch zerscht emal sini Rueh!

Joschi (lachend) Die hät er jetzt ja lang gnueg gha!

Sabine (schnippisch) Grüezi wird mer em dank woll dörfe säge.

Joschi Genau! Und fröge, wies em so gaat.

4. Szene

Charly (Kommt in nassem Regenmantel und Hut, er wirkt mager und blass)

Monika (umarmt in freudig) Charly!

Charly (leise, gerührt) Grüess di, Moni. (nimmt Hut ab und schwingt Nässe heraus, zieht mit Hilfe Monikas den Mantel aus) Danke.

Monika (hängt Mantel und Hut an den Ofen)

Joschi (geht ihm lachend entgegen) Servus Charly! (reicht ihm die Hand) Alte Kumpel! Wie gaats? Bisch wider deheim?

Charly (reicht ihm fast unwillig die Hand, kurz) Das gseesch.

Sabine (reicht ihm übertrieben freundlich die Hand) Grüezi und Willkommen, liebe Charly! (tätschelt ihm die Wange, er wendet sich verärgert ab)

Charly (spöttisch zu Joschi) Isch das s ganz "Empfangskomitee"? Kei RockBänd zur Begrüessig?

Joschi (lachend) Hett ich natürli bsorgt, wänn ich gwüsst hett, dass du soo grosse Wärt druuf leisch!

Sabine (neugierig) Hät dich d Ursula nöd troffe?

Charly Ha wiit und breit nüüt gsee von ere! (schaut sich um) Wo isch s Ursi?

Sabine (eifrig) Si hät sich doch vom Peter äxtra de Wage gää laa, dass si dich am Bahnhof chan abhole.

Charly (ironisch) Soso ... (schaut in den Kinderwagen) Und was macht de chlii Prinz? Schad, chan er nanig rede, dänn wüsst ich nämli genau, wie gärn dass mer mich deheim wider gseet.

Monika So dörfsch nöd rede, Charly. Ich bi froo, dass d wider da bisch.

Charly (sinnend) Ja, duu ...

Sabine (tut eilig) Jetzt muess ich aber gaa ...

Charly (kurz) Lass dich nöd ufhalte. Und chasch grad use posuune, dass ich uf wiiteri Bsüech nöd scharf bin.

Sabine Nei, eso öppis. Da wott mer eim e Freud mache ... Und das isch de Dank!

Charly Und du, Joschi? Häsch mich vilicht welle zunere Welcome-Party zum Jimmy i d Disco i'lade?

Monika (erschrocken) Aber Charly!

Joschi (lächelt verlegen, zu Monika) Wo dänksch au hi. (zu Charly) Ich ha mir nur vor gnaa, ich well dir hälfe debii.

Charly (verärgert) Bi was?

Joschi Dass es dir nöd so gaat, wien em Mani Müller.

Charly (ironisch) Jäsoo, du häsch es Wundermittel gfunde? Da wärded sich aber d Ärzt freue, wo sich über das Thema scho längscht d Chöpf us hirned.

Joschi (zieht aus der Kitteltasche eine Schachtel, öffnet sie und zeigt eine Injektionsnadel sowie einige Ampullen)

Monika (entsetzt) Joschi! Das isch hundsgemein vo dir!

Charly (nimmt die Schachtel, betrachtet sie, zu Monika) Lass en nur, Moni. Für soo blöd muesch de Joschi nöd halte, dass er nöd weiss, was er macht. (lachend zu Joschi) Häsch das dim chliine Brüetsch us der Schpiilzüüg-chische klaut?

Joschi (ernst) Es isch ächt. Gar nöd so eifach gsi für mich, die War uf z'triibe.

Charly (wütend) Und du wotts min Fründ sii?! (will Schachtel aus dem Fenster werfen)

Joschi (entwindet ihm diese, schreit) Gaats dir na?!

Charly Was wottsch egetli demit? Mir e Freud mache, oder usprobiere, ob d Entziehig bi mir öppis gnützt heig?

Joschi (eindringlich) Los emal, Charly. Ich cha mir läbhaft vorschstelle, dass di letschte Mönnet für dich keis Honigschläcke gsi sind. Han ich rächt?

Charly (lässt sich auf Stuhl fallen, verbittert) "Honigschläcke" - häsch du en Ahnig!

Joschi Und wottsch das vilicht alles namal dure mache? Sicher nöd! Und drum muesch däm da (zeigt auf Schachtel) us em Wäg gaa. Das isch doch klar, oder?

Charly (nickt) Wäm seisch das.

Joschi (eindringlich) Aber emal ehrlich, Charly: Chasch du eme Auto uswüiche, wänn dir keis begägnen? Chasch uf d Siite gumpe vor eme Ziegel wo nöd

vom Dach abe gheit? Ebe. Und du chasch au nöd uf daas verzichte, wänns nöd schtändig vor dir liit! Oder? (da ihn Charly gross anschaut) Häsch mich verschtande?

- Charly (leise) Ich glaub scho. (legt Schachtel auf den Tisch)
- Monika (bestürzt) Charly! Du wottscht das Tüüfelszüüg wüekli daa vor dir lige laa?
- Charly (schaut sie an, ruhig) Genau. Da lige laa! Seit dir das nüüt? Lige laa - verschtaasch, Moni? De Tag dur da uf em Tisch und i der Nacht uf mim Nachttischli. Immer wett ich's vor mir ha, i jedere Schtund! Soo lang, bis es mir tatsächlich wurscht isch, ob die Schprütze voll isch oder läär!
- Monika (schaut unschlüssig von Charly zu Joschi)
- Joschi (halb belustigt) Alles Okey, Charly? Ich ha mir ebe 'dänkt, das wär vilicht e Möglichkeit, wo dich für immer devoo wäg füert. Ich wär froo für dich, wänns dir glinge würd. (etwas ernster) Bis mer nöd bös, Monika. Aber wänn din Brüeder wider ganz gsund wärde söll, muess eus jedes Mittel rächt sii. (will rechts abgehen)
- Monika Joschi! Nimm das wider mit! (hält ihm die Schachtel entgegen)
- Joschi (will sie nehmen) Wänn du meinsch ...
- Charly (nimmt Joschi die Schachtel ab, bestimmt) Das Züüg bliibt da! - (zu Monika) Häsch nanig begriffe, um was es gaat? (reicht Joschi die Hand) Ich dank der!
- Joschi Gärn gschee. Guete Muet! - Tschau mitenand! (ab)
- Monika (will ablenken) Häsch sicher Hunger, gäll??
- Charly Nei danke. Ich han im Zug öppis 'gässe. (schaut in den Kinderwagen, wie nebenbei) Wo isch s Ursi? Hät si mich tatsächli welle am Bahnhof abhole? (Monika schüttelt den Kopf) Wo isch si dänn?
- Monika (schweigt, wendet sich ab)
- Charly Ich chan ere nöd bös sii, dass si furt isch. (sinnend) Es isch ja miini Schuld. (sitzt zum Tisch)
- Monika Ich muess na go poschte. Pass bis so guet uf de Chlii uf. (schaut ängstlich auf die Schachtel)
- Charly (versteht den Blick) Muesch kei Angscht ha.
- Monika (nimmt Mantel) Also dänn ... (rechts ab)
- Charly (schaut in den Kinderwagen) Du häscht es guet ... Weisch nanig, wie s Läbe verschisse cha sii, wänn mers nüme richtig im Griff hät. (innig) Wänn ich dir nur d Gwüssheit chönnt mit'gää, dass dir das erschpart bliibt, was mich fascht z Grund grichtet hät.

5. Szene

- Aigner (Kommt von rechts, erfreut) Aha, de Unggle Charly isch scho bim Chinder hüete!
- Charly (lacht) Oder bim "Babysitte", wie mer uf guet düütsch seit! Grüezi, Frau Dokter! (reicht ihr die Hand)
- Aigner Grüezi, Charly!

Charly Nämед si bitte Platz.

Aigner (sieht die Schachtel, entsetzt) Charly!

Charly Kei Angscht, Frau Dokter. Es isch vo mim Fründ, em Joschi. Er möcht mit mir es Experimänt mache.

Aigner (ernst) Es verdammt gföörluchs Schpiil. Das sötted si wüsse.

Charly Ich weiss, wie höch de Isatz isch. Ich risggieres aber trotzdem.

Aigner Zum schtändig iri Widerschtschraft use z fordere?

Charly De Zwäck heiliget d Mittel.

Aigner Charly ...

Charly Ja?

Aigner Ich muess mit ine rede - falls si mir wetted zuelose.

Charly (fest) Ine lieber, als allne andere, wo's schtändig mit mir versuecht händ.

Aigner Aber, bevor si jetzt afönd über alli mögliche und guet gmeinte Ratschläg vo irne Fründ naa z'dänke, vertroued si lieber uf mich. Wetted si das? (Charly nickt) Si händ sich doz'mal freiwillig zur Entziehigskur gmäldet ...

Charly (bitter) Schtimmt. Und es hät i de erschte paar Wuche kei Schtund 'gää, won ich sii und die Kur nöd verfluecht han. Won ich mir schtändig an Grind gschlage han, dass ich soo blöd gsi bin und mich vo ine han la überrede.

Aigner Und jetzt?

Charly (lacht gequält) Jetzt? Ich chas eifach nöd erchläre. Immer wider chunnts mer vor, ich schtönd das nie dure. Dänn dank ich mir wider: Häsch dich nüün Mönет lang quält und dure'bisse, das cha doch nöd ewig duure - emal sött's ja obsi gaa!

Aigner Das wirts au. Uf em halbe Wäg umcheere - das wär s Unsinnigscht.

Charly Ich wott ja au nüme zrugg i das Schtadium, wo s Verlange eifach schtärcher isch als jedi Vernumft.

Aigner En Rückfall würd si in en na ärgere Zueschtand versetze, als er vorhär gsi isch. Si händs s letschtmal na gschaftt, anere Entziehig zue z schtimme. Es zweits Mal wäred sis nüme imschand, will d Angscht devor grösser isch, als jede guet Vorsatz und jedi vernünftig Überlegig. Es Zrugg in es normals Läbe gäbs dänn nüme.

Charly (wehmütig) Ich und es "normals Läbe"? Es würd mer alles vill liechter falle, wänn ich na eis chönnt erwarte.

Aigner Ich ha lang mit irer Schwöschter gredt ...

Charly Dänn wüssed si au, wiso dass es mit mir so wiit cho isch.

Aigner Nur liit d Schuld nöd immer und nöd nur bi de andere. Es kabutts Ehe-läbe vo de Eltere isch na lang kein Grund zum sich sälber ufgää.

Charly Ich bi halt als Bueb nöd fertig worde demit. Muetter und Vatter - wie bin ich anene ghanget. Und dänn müesse mit erläbe, wie si sich immer wiiter usenand gläbt händ - die schtändige Schrittereie, Tag und Nacht nur Vorwürf müesse mit a'lose. ... Keis vo beide hät me Ziit und Verschtändnis für

miich gha. Es isch so wiit cho, dass ich nach der Scheidig diräkt froo gsi bin, dass' es Internat und Fründ für mich 'gää hät.

Aigner Und dänn? Häts dänn so müesse use'cho?

Charly Mini Fründ händ sich uf d Fiirtig und d Ferie gfreut - und ich ha mich gfürcht devor. E paar Tag bin ich bim Vatter im Wäg gsi, will är sini Ziit für di "Ander" 'bruucht hät ... e paar Tag bin ich der Muetter uf de Wecker 'gange, will au sii vom Läbe na öppis hät welle ha! Am schönschte sind na d Ziite bim Omi gsi. Aber ebe, si isch chrank und scho zimli alt gsi und hät sich nüme rächt um mich chönne kümmerere. Für was hett ich mich au i der Schuel sölle aschtränge? Mis Zügnis hät einewäg niemert intressiert.

Aigner Aber d Monika hät sich doch um sii kümmeret.

Charly (leise) Wo si mich bi sich ufgnaa hät, isch es für mich bereits z schpaat gsi.

Aigner z schpaat isch es nie.

Charly Won ich bi der Monika izoge bin, han ich scho zwei Jaar Erziehigsheim hinder mir gha.

Aigner Wie isch es zu däm cho?

Charly Won ich us em Internat gfloge bi, händ mini Eltere de Kontakt abbroche. Über daas sind si sich einig gsi, wie suscht nie. Was für e Arbet hett ich mit sächzääni au sölle anää zum devoo chönne läbe? Ich han au gar nöd welle schaffe. Es hät mir niemert gseit, dass mer m ü e s s schaffe, wänn mer well läbe! Mini Fründ händ mich amigs höchstens usglacht, wänn ich vo so öppisem gredt han. - Dänn passiered ebe die Chliinigeite, wo eim liecht zu Gält cho lönd: Ibrüch i Autos und Weekendhüuser, chliini Diebschtahl ... Uf jede Fall häts für s Erziehigsheim glängt. Vo deet hät mich dänn d Moni abholt und zu siich gnaa, wills s Omi eso hät welle!

Aigner (nickt) Ires Glück.

Charly Dänn han ich s Ursi känne gleert. Iri Juged isch bis uf s Erziehigsheim nöd vill anderscht gsi als miini. Si hät für mich welle da sii, mir hälfe e Arbet z finde. Sii hät mir dä Halt 'gää, won ich immer gsuecht han.

Aigner Dänn sind si dur sii a di falsche Fründ cho?

Charly s Ursi cha nüüt defür! Si hät sälber nöd gwüsst, mit was de Jimmy sini Geschäft macht.

Aigner Si füült sich aber schuldig.

Charly Gschuld bin ich sälber. Das wott ich gar nöd abschtriite.

Aigner Um das gaats doch gar nöd.

Charly (verzweifelt) Ich mach mir aber di ärgschte Vorwürf, dass ich em Ursi so wee taa han!

Aigner Wänn si sii wüerkli gärn hät, wird si ine au verzieh.

Charly Das chan ich nöd verlange vonere, für das han ich si z fescht verletzt. (schreit) Aber was isch dänn anders gschuld gsi, als min Zueschtand, wo mich so wiit tribe hät, dass ich nüme gwüsst han, was ich säge und was ich mache! Der Monika ire Chlii han ich welle zum Feischer us rüere ... vom Ursi han ich verlangt, dass si ... (stockt) Cha mir das überhaupt emal öpper verzieh?

Aigner Iri Schwöschter hät's bereits gmacht.